

Schwester Leela, Aussätzigenstation in Vehloli:

„Zu Weihnachten möchte ich mit Euch, liebe Freunde, eine einzigartige Freude teilen. Am 16. Juli 2000 war Jyoti als 6 Wochen altes Baby zu unserem Heim für HIV-Kinder gebracht worden. Sie war unterernährt, sehr schwach und hatte eine Lungenentzündung. Zweimal war sie dem Tode nahe. Wie bei jeder Neuaufnahme machten wir einen HIV-Test, und dieser war positiv. Nach ihrem zweiten Geburtstag machten wir, hoffend gegen alle Hoffnung, einen weiteren Test, auch dieser war positiv. Als wir im Jahr 2006 für andere Kinder den Test wiederholten, testeten wir auch Jyoti noch einmal und -welch ein Wunder - diesmal war sie negativ! Wir konnten es nicht glauben und ließen den Test von zwei verschiedenen Stellen wiederholen, schließlich machten wir einen speziellen PCR-Test. Das Ergebnis war jedes Mal negativ. Welche Freude für uns alle!

Am 13. Oktober 2004 wurde von einem Busfahrer auf einem Müllhaufen neben dem Busdepot ein Neugeborenes gefunden. Der gutherzige Mann brachte das Kind zu einem nahe gelegenen Hospital: dort ergab ein Bluttest, dass es HIV-positiv war. Bei der Aufnahme in unser Heim sah das Kind aus wie eine Frühgeburt mit allen möglichen Komplikationen. Die kleine Sweety wog nur 1,3 Kilo. Sie konnte nicht an der Flasche saugen wegen einer schlimmen Mundinfektion, gegen die sie bis zum Alter von 18 Monaten ununterbrochen behandelt werden musste. Trotz der besten medizinischen Behandlung blieb sie unruhig, und es gab viele schlaflose Nächte für alle Bewohner unseres Heimes. Aber sie hätten sich nie darüber beklagt, da ihnen das Kind so sehr leid tat. Als sie zwei Jahre alt war, brachten wir Sweety zusammen mit Jyoti zu einem weiteren HIV-Test, dieser war negativ. Wir konnten es nicht glauben, denn bis dahin war sie anfällig für alle Infektionen. Wir ließen einen weiteren Test machen, der wieder negativ ausfiel. Inzwischen sieht sie gesund aus, sie ist aktiv und plappert viel. Die mütterliche Liebe und Fürsorge der Schwestern hat dieses Wunder bewirkt: Sweety ist bereit, den Sprung ins Leben zu wagen. - Alle Bewohner unserer Station in Vehloli feierten das neue Leben dieser beiden Kinder und dankten und priesen Gott für seine großen Taten. "

Schwester Asha, Kinderheim in Assangaon:

„Das Jahr 2006 war für uns ein Jahr voller Herausforderungen, aber auch voller Glück und Freude. Wir möchten Euch die frohe Nachricht mitteilen über unser Baby Poornima, die in Ish Kripa, unserem Haus für HIV-Kinder, lebte. Wir haben sie 2004 im Alter von 3 Monaten aufgenommen, sie war HIV-positiv. Nun ist sie 2 1/2 Jahre alt, und Gott hat Wunderbares an ihr getan. Durch gute Ernährung und die Liebe und Fürsorge der Schwestern konnte sich ihr Immunsystem stärken und sie wurde wieder gesund. Wir konnten sie in ein anderes Haus zu den gesunden Kindern geben. Sie kann mit den anderen Kindern nun ein normales Leben führen und eine glückliche Zukunft haben.

In diesem Jahr sind jedoch auch vier Kinder von Ish Kripa in die Ewigkeit gegangen, wo es kein Leid und keinen Schmerz mehr gibt. Vor kurzem verschied ein kleines Mädchen, nachdem es ein paar Wochen lang schrecklich gelitten hatte. Sie war 7 Jahre alt. Dank großzügiger Freunde wie Euch waren wir in der Lage, ihr Leben bis jetzt zu verlängern, und sie konnte in Würde sterben.

Seit April 2006 wohnt auch Roshini bei uns in Ish Kripa. Das winzige Baby von 4 Monaten wurde in einem Lokalzug nach Mumbai um 11 Uhr nachts verlassen aufgefunden. Ein Polizist fand das weinende Baby und nahm es mit zur Polizeistation. Nach zwei Tagen wurde Roshini in ein Waisenhaus gegeben: dort fand man heraus, dass sie HIV-positiv ist. Daraufhin wurde sie zu uns gebracht. Sie war in sehr elendem Zustand, nur Haut und Knochen. Sie wog nur 1,5 Kilo, war sehr schwach und hatte Wunden an Armen und Beinen. Aber ihre Augen funkelten hoffnungsvoll und warteten auf Liebe. Wir fürchteten, sie würde nicht überleben. Wir sorgten für sie voller Liebe und Hingabe. Inzwischen hat sich ihr Zustand gebessert, ihr Gewicht hat zugenommen und sie sieht gesund und glücklich aus und lächelt immer. Die anderen Kinder lieben es, bei ihr zu sitzen und mit ihr zu spielen. Die liebende Fürsorge und mütterliche Zuwendung von Sr. Mercy hat Roshini zurück ins Leben gebracht. Am 8. Dezember wurde sie ein Jahr alt."

Schwester Barbara, Kinderheim ,Ma Niketan', Thana:

„Durch die Geburt Christi hat Gott der Welt die Botschaft gebracht, dass jeder Mensch ein Geschenk Gottes an die Menschheit ist. Anlässlich des bevorstehenden Weihnachtsfestes 2006 kommen wir über Meilen hinweg, um Euch zu danken, dass Ihr ein Geschenk für uns seid. Gottes Liebe hat sich uns durch Euch wirklich gezeigt, durch Eure Großzügigkeit und unermüdliche Unterstützung. Aus vollem Herzen sagen wir: Danke für alles, was Ihr für uns tut!"